

BWSI- / VDS-Vorschläge zum Entwurf der WHO-Strategie „Economics of Health for All“ (2026–2030)

- Im Rahmen der Sitzung des WHO-Executive Boards im Februar wurde durch den Generaldirektor der WHO der Entwurf der Strategie „**Economics of Health for All (2026–2030)**“ (EB158/31) vorgestellt. Eine Verabschiedung auf der World Health Assembly im Mai 2026 ist vorgesehen.
- Auf Wunsch der Europäischen Union haben die Mitgliedstaaten vor der World Health Assembly die Möglichkeit, **schriftliche Stellungnahmen** zu diesem Dokument einzureichen.
- Der dem Executive Board vorgelegte Strategiewurf:
 - ✓ kündigt die bevorstehende Veröffentlichung eines Berichts zu den „**commercial determinants of health**“ an, der bislang noch nicht vorliegt;
 - ✓ sieht vor, dem WHO-Sekretariat Befugnisse einzuräumen, gegen diese sogenannten „commercial determinants of health“ tätig zu werden, insbesondere durch:
 - die **Entwicklung von Standards und Kriterien** (§ 14),
 - die **Organisation von Kapazitätsaufbau- und Sensibilisierungsmaßnahmen** gegenüber verschiedenen Akteuren (§ 17).
- Das Konzept der „**commercial determinants of health**“ ist bislang weder von den WHO-Mitgliedstaaten definiert noch politisch beschlossen worden.
- Ebenso besteht bislang **kein Mandat** für das WHO-Sekretariat, zu diesem Konzept einen Bericht vorzulegen oder entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
- Während der Verhandlungen zur **Politischen Erklärung der Vereinten Nationen zu nichtübertragbaren Krankheiten und psychischer Gesundheit** im September 2025 haben die Mitgliedstaaten die Aufnahme dieses Konzepts ausdrücklich abgelehnt.
- Hintergrund dieser Ablehnung war insbesondere der **vage und kontroverse Charakter** des Begriffs, der geeignet ist, die staatliche Souveränität zu beeinträchtigen, indem er die Interaktion der Staaten mit ihren jeweiligen Interessenträgern in innerstaatlichen Angelegenheiten einschränken könnte.
- Darüber hinaus steht das Konzept der „**commercial determinants of health**“ im Widerspruch zum von den Mitgliedstaaten unterstützten **Whole-of-Society-Ansatz**.
- Dieser Ansatz wurde in der Politischen Erklärung z nichtübertragbaren Krankheiten ausdrücklich bekräftigt (s. Absätze 27 und 80), insbesondere durch:
 - ✓ die Anerkennung, dass **alle Akteure** – einschließlich Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft sowie betroffene Patientinnen und Patienten – eine Rolle bei

- Prävention und Kontrolle nichtübertragbarer Krankheiten und psychischer Erkrankungen spielen;
- ✓ die Aufforderung an den **privaten Sektor**, sein Engagement und seinen Beitrag zur Prävention und Kontrolle nichtübertragbarer Krankheiten zu verstärken, unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, Interessenkonflikte zu vermeiden.
- Schließlich stellt die [Resolution der World Health Assembly vom 1. Juni 2024](#) zur Erarbeitung einer Strategie zur „Economics of Health for All“ klar, dass sich der Handlungsrahmen auf **wirtschaftliche und soziale Determinanten** beschränkt.
- Die Mitgliedstaaten haben der WHO im Rahmen dieser Resolution **kein Mandat** erteilt, die sogenannten „**commercial determinants of health**“ in diese Strategie aufzunehmen.

Die WHO-Strategie zur „**Economics of Health for All**“ sollte im Einklang mit dem politischen Mandat bleiben, das von den Mitgliedstaaten festgelegt wurde.

Vor diesem Hintergrund sollte der vorliegende Entwurf vor seiner Befassung in der World Health Assembly entsprechend überarbeitet und sämtliche Verweise auf „**commercial determinants of health**“ gestrichen werden.

Hierzu sollte Deutschland zum einen die nachstehend aufgeführten zwei Vorschläge im Rahmen der laufenden Konsultationen zu diesem Strategieentwurf gegenüber dem WHO-Sekretariat einbringen und zum anderen diese Vorschläge in die internen Abstimmungsprozesse auf Ebene der Europäischen Union einbringen.

Draft strategy as presented to the Executive Board on 3 February 2026	Draft amendment
<p>14. (...) Action for the Secretariat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Develop norms and standards to address the health and health equity impacts of harmful commercial practices, including conflicts of interest, through the implementation of the recommendations of the Global Report on the Commercial Determinants of Health. • Provide technical support to Member States in designing and piloting policies that address the determinants of inequities in health and well-being among people and populations experiencing poverty and social exclusion. 	<p>14. (...) Action for the Secretariat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Develop norms and standards to address the health and health equity impacts of harmful commercial practices, including conflicts of interest, <i>[INSERT: in accordance with the Framework for Collaboration with Non-State Actors]</i> <i>[DELETE through the implementing the recommendations of the Global Report on the Commercial Determinants of Health]</i>. • Provide technical support to Member States in designing and piloting policies that address the determinants of inequities in health and well-being among people and populations experiencing poverty and social exclusion.
<p>17. (...) Actions for the Secretariat</p> <ul style="list-style-type: none"> • In partnership with other actors, initiate the development of a framework to assess country capacities in the economics of health for all. 	<p>17. (...) Actions for the Secretariat</p> <ul style="list-style-type: none"> • In partnership with other actors, initiate the development of a framework to assess country capacities in the economics of health for all.

<ul style="list-style-type: none"> Organize capacity-building and awareness raising initiatives on the risks of commercial practices for health for all to empower authorities, communities and individuals to support actions on the commercial determinants of health. Engage with private sector and health-aligned commercial actors to foster action on harmful commercial practices and health equity. 	<ul style="list-style-type: none"> Organize capacity-building and awareness raising initiatives on [DELETE: <i>the risks of</i>]commercial practices for health for all [DELETE: <i>to empower authorities, communities and individuals to support actions on the commercial determinants of health</i>]. Engage with private sector and health-aligned commercial actors to foster action on harmful commercial practices and health equity.
--	---